

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	7
A. Die pädagogisch-psychologische Bedeutung des Schulbesuchs	9
I. Schulbesuch und Schulleistung	9
a) <i>Die Dauer des Schulbesuchs</i>	10
b) <i>Die nicht-additive Auswirkung der Versäumnisse</i>	12
c) <i>Der Schulbesuch als Indikator der Schulfreudigkeit</i>	16
II. Schulbesuch und Intelligenzquotient	17
a) <i>Problemstellung</i>	18
b) <i>Mitteilung einiger Ergebnisse</i>	19
c) <i>Kritik und Würdigung</i>	22
III. Schulversäumnis, Charakterbildung und Verwahrlosung	23
a) <i>Die Einübung sozialer Rollen</i>	23
b) <i>Schulversäumnis und Verwahrlosung</i>	24
c) <i>Die Symptomverbindungen des Schulschwänzens</i>	25
B. Umfang, Auswahl und Bearbeitung der Stichprobe	28
I. Die räumliche und zeitliche Begrenzung der Stichprobe	28
II. Auswahl der Schulen und Anzahl der Kinder	29
III. Die Auswertung der Versäumnislisten	31
C. Die verschiedenen Versäumnisarten	33
D. Darstellung und Diskussion der Ergebnisse	36
I. Die durchschnittlichen Jahresversäumnisse	36
a) <i>Volks- und Hilfsschule</i>	36
b) <i>Das Lebensalter</i>	39
c) <i>Die Geschlechter</i>	41
d) <i>Der soziale Status</i>	44
1. <i>Der methodische Ansatz</i>	44
2. <i>Die soziale Schichtung in Volks- und Hilfsschule</i>	46
3. <i>Schulbesuch und sozialer Status</i>	52
4. <i>Sozialer Status, Schuljahr und Geschlecht</i>	54
5. <i>Die besondere Situation der Hilfsschule</i>	59

	Seite
II. Die monatlichen Schwankungen im Ablauf des Jahres	65
a) <i>Der Jahresablauf in der Volksschule</i>	66
1. <i>Maxima und Minima</i>	72
2. <i>Der Einfluß der Ferien</i>	74
b) <i>Der Vergleich zwischen Volks- und Hilfsschule</i>	78
c) <i>Geschlechtsunterschiede in beiden Schularten</i>	80
d) <i>Schuljahr und Geschlecht in Volks- und Hilfsschule</i>	83
e) <i>Der soziale Status</i>	89
III. Die täglichen Schwankungen im Ablauf der Woche	89
a) <i>Die Bedeutung der Schularten</i>	90
b) <i>Unterschiede zwischen den Geschlechtern</i>	94
c) <i>Altersunterschiede (Alter und Geschlecht)</i>	96
d) <i>Der soziale Status</i>	101
IV. Der Schulbesuch vor und nach der Hilfsschuleinweisung	102
a) <i>Hilfsschuleinweisung als komplexer Sachverhalt</i>	102
b) <i>Das Verfahren in der zusätzlichen Erhebung</i>	105
c) <i>Die Ergebnisse dieser Erhebung</i>	106
d) <i>Diskussion der Ergebnisse</i>	109
V. Die Verteilung der individuellen Versäumnisfrequenzen	111
a) <i>Die Bedeutung der Durchschnittswerte</i>	111
b) <i>Die individuellen Versäumnisfrequenzen in Volks- und Hilfsschulen</i>	112
1. <i>Die Form der Kurven</i>	113
2. <i>Der Vergleich zwischen Volks- und Hilfsschule</i>	116
VI. Die Erstellung von Normwerten	119
a) <i>Beschreibung und Interpretation</i>	120
b) <i>Das Problem des Grenzwertes</i>	123
c) <i>Geschlechtsunterschiede in Volks- und Hilfsschule</i>	124
E. Zur Motivationsanalyse der Schulversäumnis	127
F. Theoretischer Ausblick	138
G. Zusammenfassung der Ergebnisse	143
Anmerkungen	147
Literaturverzeichnis	152